
Teilnehmer	Dr. Thomas Frauenlob (PV-Leiter), Michael Koller (PVR-Vorsitzender), Pater Terencjan OFM, Wolfgang Geistlinger (PGR-Vorsitzender Au), Richard Hartmann (PGR-Vorsitzender MS), Tobias Vogl (PGR-Vorsitzender BGD); Marion Bauer (Protokoll)
Entschuldigt	Gabriele Hartmann (Gemeindereferentin), Michael König (Diakon), Christian Renoth

TAGESORDNUNG:

TOP 1: Geistliches Wort

Pfarrer Thomas Frauenlob skizziert kurz das Leben des Hl. Benedikt von Nursia, Schutzpatron Europas und Tagesheiligen. Der damalige Kardinal Joseph Ratzinger hat den Hl. Benedikt kurz vor seiner Wahl zum Papst als Idealbild eines Christen bezeichnet: „Mit beiden Beinen auf dem Boden und den Blick fest zum Himmel gerichtet!“. Bodenständigkeit und Gott im Blick – das ist eine gute Richtlinie für alle Angehörigen im Pfarrverband Stiftsland Berchtesgaden!

TOP 2: Berichte aus den Pfarreien

VL Michael Koller heißt besonders Richard Hartmann als neuen PGR-Vorsitzenden MS herzlich willkommen und bedankt sich für sein Engagement, trotz der derzeit schwierigen Situation in MS. Dazu bemerkte er, dass man aber durchaus schon merke, dass sich die Situation in MS entspannt.

Leider war das E-Mail von Pfarrer Frauenlob mit der Information zur Dienstentpflichtung von Kaplan Gerhard Wiesheu zum 01. Juli 2017 aufgrund Serverprobleme im EOM nicht bei allen Adressaten angekommen (Alfred Vogl, Wolfgang Geistlinger, Richard Hartmann). VL Koller informierte deshalb ausführlich über die Situation. Aufgrund einer langwierigen psychischen Erkrankung muss sich Kaplan Wiesheu in den nächsten Wochen in Behandlung begeben. Die offizielle Verabschiedung im Stiftsland ist für Sonntag, 30. Juli, um 18.30 Uhr in der Stiftskirche angedacht, jedoch kann nur nach dem Gesundheitszustand von Kaplan Wiesheu kurzfristig entschieden werden.

Pfarrer Frauenlob informiert darüber, dass er als Dekan seit 1. Juli 2017 mit der Pfarradministration der Stadtkirche Bad Reichenhall beauftragt ist. Vermutlich wird sich diese Doppelbelastung bis Anfang 2018 ziehen.

St. Nikolaus-Marktschellenberg: Richard Hartmann berichtet

- Die Räumaktion der Pfarrbücherei läuft auf Hochtouren, 25 Kartons sind gefüllt, geschätzt wohl nur die Hälfte der zu bewältigenden Menge. Der überwiegende Teil muss entsorgt werden, ebenso teilweise auch das Mobiliar.
- Traudl Sulzauer hat dankenswerterweise das Vorbeten des Rosenkranzes am Dienstag übernommen.
- Besonders lobte Hartmann die „Übergangs-Mesner“, Renate und Gerd Murf, die in den nächsten zwei Monaten den Mesnerdienst in MS versehen. Sie arbeiten zuverlässig, sind freundlich, pünkt-

lich und umsichtig. Auch VL Koller schildert die Zusammenarbeit mit dem Ehepaar als äußerst zufriedenstellend.

St. Andreas-Berchtesgaden: Tobi Vogl berichtet

- Der „Tag der ewigen Anbetung“ am 20. Juni war durch die verschiedenen Gruppen (Firmlinge, Ministranten, PGR, Kolping) ansprechend gestaltet, wenngleich die Beteiligung der Bevölkerung leider überschaubar blieb.
- Ein gelungenes Fest war auch die Firmung am 23. Juni mit über 50 Firmlingen. Vor allem der Firmspender, Msgr. Wolfgang Huber, kam bei jung und alt gleichermaßen gut an.
- Die Zeltlager-Vorbereitungen hat nun Frau Hartmann in die Hand genommen, angemeldet sind bisher 54 Ministranten aus dem Stiftsland. Ein Treffen mit den Verantwortlichen ist für den 18. Juli geplant.

Hl. Familie-Au: Wolfgang Geistlinger berichtet

- Am 16. Juni fand sehr stimmungsvoll das Johannisfeuer statt.
- Das Feierabend-Gebet von Diakon König ist immer eine besondere Stunde und gut besucht.
- Die Vorbereitungen zum „Stiftsland Herbstfest“ am 16. September im Pfarrgarten Au laufen. Es findet dieses Jahr kein Bergadvent statt. Geistlinger bat die PVR-Mitglieder um Mithilfe bei der Beschaffung von Tombolapreisen und bat bei VL und Pfarrer um die Übernahme der Kosten für die Musik in Höhe von € 500 aus dem Jahres-Budget des PGR und KV Au. Ob dies möglich ist, klärt VL Koller mit der Buchhaltung und Revision, da die Mittel eigentlich für die Einkehrtage der Gremien eingeplant ist.

TOP 3: Rückblick

Die zahlreichen **Maiandachten** im Stiftsland waren schön gestaltet (teilweise sogar mit Chor) und gut besucht. Pfr. Frauenlob bedankte sich dafür, dass sehr viele Andachten in Eigenregie von Gruppen, Familien oder einzelnen Gläubigen gestaltet und verantwortet werden.

Pfr. Frauenlob betitelte **Kardinal Kurt Koch** als „einen Kardinal der nobelsten Art“ und sein weitreichender Vortrag zur Ökumene war bemerkenswert. Ein besonderes Erlebnis war auch die Maiandacht mit dem Kardinal an der Mausbichlkapelle. Andreas Pfnür hatte wieder einen sehr gelungenen Bericht über den doch etwas schwierigen Vortrag des Kardinals geschrieben.

Das Wetter beim **Berglerfest** war ein Glückfall und Festgottesdienst und -zug sehr gelungen. Zufrieden konnten auch die Mitarbeiter des Salzbergwerkes vor Ort mit ihrem Fest sein. Die beiden Mesner Dirk Eggenweiler und Gerd Murf hatten wieder großartig gearbeitet und ihnen gebührt besonderer Dank.

Das **Fronleichnamfest** konnte bei bestem Wetter und mit erfreulich großer Beteiligung der Gläubigen in Berchtesgaden gefeiert werden. Herr Obermeier und Peter Renoth organisierten dankenswerterweise nach dem Gottesdienst die Aufstellung des Zuges auf dem Schlossplatz. In der Sakristei sind Schilder mit Gruppenbezeichnungen aufgefunden worden, die evtl. beim nächsten Mal zu besseren Orientierung verwendet werden können. Die Statio vor dem Haus Kurz war eine Bereicherung für die kurze Prozession. Für die nächste „kleine Runde“ wurde angeregt, den Schlossplatz evtl. mit Stauden o. ä. zu dekorieren.

In Marktschellenberg wurde das Fronleichnamfest ebenfalls nur am Donnerstag gefeiert. Diese Regelung wurde gut angenommen und soll künftig so beibehalten werden. Richard Hartmann erzählte, dass früher die Religionslehrer mit ihren Klassen bei der Prozession dabei gewesen sind. Vielleicht könnte das künftig wieder angeregt werden.

Auch in der Au verlief das Fronleichnamfest sehr gut. Die Mitnahme des Lautsprechers hatte eine positive Wirkung auf die aktive Beteiligung an den Stationen. Kathi Stanggassinger hatte die Schulkinder gut organisiert.

Im gesamten Stiftsland sollen künftig einheitliche Verzehr-Gutscheine an Ministranten, Chor, Musiker, Mutter-Gottes-Trägerinnen, Fahnen- und Himmelsträger organisiert werden. Die Träger der mobilen Lautsprecheranlage sollten längerfristiger angefragt und gut eingewiesen werden, damit die Anlage optimal funktionieren kann.

Der Tag „**500 Jahre Reformation**“ fand aufgrund der schlechten Witterung ohne Umzug statt. Die Pfarrkirche war gut gefüllt und sehr gut für den Anlass geeignet. Bedauert wurde die geringe Beteiligung der Vereine.

Lena König hatte souverän den **PV-Ministrantentag** organisiert und durchgeführt, zusammen mit Gemeindereferentin Gabriele Hartmann. Pfarrer Frauenlob hat zahlreiche positive Rückmeldungen bekommen, das „Stiftsland-Zusammenwachsen“ finde bei den Ministranten schon ziemlich reibungslos statt.

TOP 4: Vorausblick

Wallfahrt Kirchtal am 22. Juli: Bis jetzt über 40 Anmeldungen aus dem Stiftsland. Sehr gut aufgenommen wird die Transportmöglichkeit zwischen St. Martin und Maria Kirchtal und zurück. Die Tickets werden in Pfarrbüro Bgd und MS sowie bei den Mesnerinnen Au, Maria Ettenberg und Maria Gern verkauft. Es gibt familienfreundliche Familien-Tickets für € 25, Kinder sind generell frei. Es soll beim nächsten Mal mehr Werbung bei den Ministranten und Firmlingen gemacht werden.

Pfarrer Frauenlob kündigt an, dass künftig grundsätzlich bei Veranstaltung der Pfarrei oder kirchlicher Gruppen für Familien Getränke und Speisen auf Spendenbasis angeboten werden sollen.

TOP 5: Lautsprecheranlagen im PV

Lautsprecheranlagen im PV: Die Überprüfung und Einstellung der bestehenden Anlagen erfolgte in Pfarrkirche MS, Pfarrkirche Au, Stifts- und Pfarrkirche Bgd sowie Pfarrheim Bgd kostenlos. Besonders positiv vermerkte VL Koller, dass die Firma Seis Akustik nicht so sehr die Probleme schilderte, sondern gezielt Lösungsvorschläge anbieten konnte, wobei der gesamte Materialbestand im Pfarrverband im Blick blieb. Zwischen einzelnen Kirchen können Lautsprecher oder Verstärker ausgetauscht werden, so dass die bestehenden Anlagen zur Optimierung nur überschaubar ergänzt werden müssen. Einige „Probehörer“ waren in die Stiftskirche gekommen und zeigten sich zum Schluss sehr zufrieden mit den neuen Einstellungen. Für die Stiftsmusik soll ein spezielles Mikrophon angeschafft werden, das in einem Radius von 3 Metern aufnimmt und somit ideal für den Kinder- und Jugendchor im Altarraum sowie den Chor auf der Orgelempore ist. Folgende Lautsprecheranlagen stehen noch zur Überprüfung und Optimierung an: Buchenhöhe, Franziskanerkloster, Maria Ettenberg und die mobilen Lautsprecher.

TOP 6: Sachstand zu div. Projekten im PV

Die **Kreuzigungsgruppe in MS** ist abgebaut und bei Fa. Brandner eingelagert. Der vorgesehene Standort am Gastweg auf einem Plateau ist von der Straße aus gut zu sehen und liegt zudem dem originalen Standort näher. Über die Form der Neuaufstellung wird derzeit zwischen staatlichem Denkmalamt, Kunstreferat und Kirchenverwaltung diskutiert.

Die **Pfarrbücherei MS** ist fast aufgelöst, wie Richard Hartmann anfangs schon berichtete. Einige Bücher können Reinhard Lindner für eine Ausstellung überlassen werden.

Kaplan Josef Rauffer, wird im August in den Pfarrhof MS einziehen und dort vorerst wohnen, bis der Umbau im Pfarrhof Bgd abgeschlossen ist. Dafür wird im 2. Obergeschoss ein bestehendes Gästezimmer mit einem nebenliegenden Raum verbunden und renoviert.

Die Vorbereitungen für das Projekt „**Sanierung und Umbau des Pfarrhofs in Berchtesgaden**“ verlaufen planmäßig. Die externe Projektsteuerung erweist sich als sehr umsichtig und effizient. Der Zuschnitt der Gewerke ist so gestaltet, dass fast alle Ausschreibungen hiesigen Firmen zur Bewerbung angeboten werden können.

Für das **zentrale Pfarrarchiv** sind die Planungen abgeschlossen und die Ausschreibungen versandt. Die Umsetzung kann nach der Mittelzuweisung durch den Vergabeausschuss beginnen. Nach wie vor ist die Überstellung der Archive und eine Einweihung der Räumlichkeiten im November 2017 geplant.

Das staatliche Bauamt wird wohl noch 2017 mit der Sanierung von Dach und Heizung im **Franziskanerkloster** beginnen. Die Umbaumaßnahmen im Inneren des Klosters werden wohl erst 2019 umgesetzt werden können. Die Kirchenstiftung St. Andreas wird diese Arbeiten federführend betreuen.

Auf der **Au** wird derzeit der **Neubau des Geräteschuppens** realisiert. Das **Pfarrhaus Au** ist nach mehreren Gesprächen und einem Lokaltermin mit Verantwortlichen des EOM und der Kirchenverwaltung aus dem Verfahren „Erbpacht“ herausgenommen und wird wieder als bezuschussungsfähiges Pastoralobjekt eingestuft. Ein Antrag auf Sanierung und Umbau an den strategischen Vergabeausschuss wurde im Juni 2017 gestellt. Ziel sind Räume für Ministranten und Jugend, ein Büro für pastorale Mitarbeiter bzw. ein Sitzungsraum für Gremien und Gruppen. Die bisherige Pfarrerwohnung soll in etwas verkleinerter Form ggf. einem pastoralen Mitarbeiter mit Familie angeboten werden können.

Das Projekt **Bebauung Grundstück Klaushöhe** verzögert sich aufgrund der zu klärenden Frage nach Übernahme der Kosten einer evtl. Kampfmittelräumung. VL Koller bleibt am Ball!

Die Nische für die Madonna in der **Krankenhaus-Kapelle** ist beauftragt, Einweihung soll am 20. Oktober 2017 sein.

Die Arbeiten in **Maria am Berg** sind angelaufen. Derzeit wird das Schindeldach der Kirche erneuert. In einer Aktion freiwilliger Helfer wurde der Dachboden der Kirche ausgeräumt, die Objekte untergestellt. In diesem Jahr wird noch das Energiekonzept, die Neugestaltung des Vorplatzes mit barrierefreiem Zugang zur Kirche und Beleuchtung umgesetzt (Kostenträger: Erzbischöflicher Stuhl). Zusätzlich wird derzeit ein Glockenprojekt gestartet und die neue Sakristei bis Mitte September bezugsfertig sein. Die Kosten hierfür werden durch Spenden getragen.

TOP 7: Stiftsbote, Thema „Reformationsgedenken“

Inhaltlich aufgenommen werden: Berglerfest, Besuch von Kardinal Koch, 500-Jahre-Reformation, etc. Weitere Vorschläge und Beiträge sind herzlich willkommen. Redaktionsschluss wird Mitte Oktober sein. Das Redaktionsteam (Pfarrer Frauenlob, VL Michael Koller, Lisi Krenn (MS), Barbara Aschauer (Au), Andreas Pfnür (Bgd) sowie Johannes Vesper) arbeitet sehr gut zusammen. Martin Strobl übernimmt die graphische Gestaltung, Andreas Pfnür und Herr Heger (MS) liefern hauptsächlich Fotos.

TOP 8: Personalia

Marktschellenberg:

Das Arbeitsverhältnis von Frau Marianne Kranawetvogl als Mesnerin wurde durch den Eintritt in den Ruhestand zum 1. Juli beendet. Sie wurde beim Sonntagsgottesdienst am 25. Juni feierlich verabschiedet. Pfarrer

Frauenlob dankte ihr und überreichte eine Kleinausgabe des „Stanggassinger-Bildes“. Bei einem kleinen Empfang im Pfarrhof Bgd wurde sie mit Sekt, Häppchen und Blumen am 30. Juni im Team verabschiedet.

Florian Kranawetvogl ist ohne Angabe von Gründen am 29. Mai 2017 von seinem Amt als PGR-Vorsitzender zurückgetreten und hat zugleich seinen Austritt aus dem PGR MS erklärt.

TOP 9: PGR-Wahlen 2018 – „Du bist Christ, mach was draus“

Die Vorbereitungen für die Wahl am 25. Februar 2018, die unter dem Motto steht: Du bist Christ, mach was draus!“ beginnen nach Auskunft des Diözesanrates noch im Juli. Vorgesehen ist laut Aussage von Pfarrer Frauenlob und VL Koller – beide Mitglieder des Diözesanrates – eine generelle Verkleinerung der Pfarrgemeinderäte sowie eine allgemeine Briefwahl. Gerade bezüglich der Briefwahl gibt es aber noch einigen Klärungsbedarf, so dass wohl erst am 26. Oktober in einer Veranstaltung des Dekanatsrates Berchtesgaden in Piding endgültige Informationen gegeben werden können. Pfarrer Frauenlob ermuntert dazu, seine eigene Kandidatur zu überlegen bzw. geeignete KandidatInnen anzusprechen.

TOP 10: Verschiedenes

Positive Rückmeldungen kommen aus Marktschellenberg zur Arbeit von Frau Hochfilzer im Pfarrbüro. Das Büro ist mittwochs und freitags von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet. Ebenso positiv wird die Arbeit von Renate und Gerti Murf eingeschätzt, die bis zur Bestellung eines neuen Mesners/einer neuen Mesnerin übergangsweise die Mesnerie in der Pfarrkirche MS betreuen.

Die Umbaupläne „**Caritas-Altenwohnheim St. Felicitas**“ entwickeln sich derzeit kaum, da bisher keine zufriedenstellende Lösung für den Umbau und die Grundstücksnutzung gefunden werden konnte. Ein sehr großes Problem sieht der Caritasverband der Erzdiözese in der ungünstigen Hanglage des Geländes (Barrierefreiheit), den fehlenden Parkplätzen und der schwierigen Zufahrt. Pfarrer Frauenlob und VL Koller sind mit den Verantwortlichen in ständigem Kontakt und versuchen mit allen Beteiligten eine Lösung zu finden.

Für das Protokoll

Marion Bauer
Protokollführerin

Dr. Thomas Frauenlob
Leiter PV

Michael Koller
Vorsitzender